

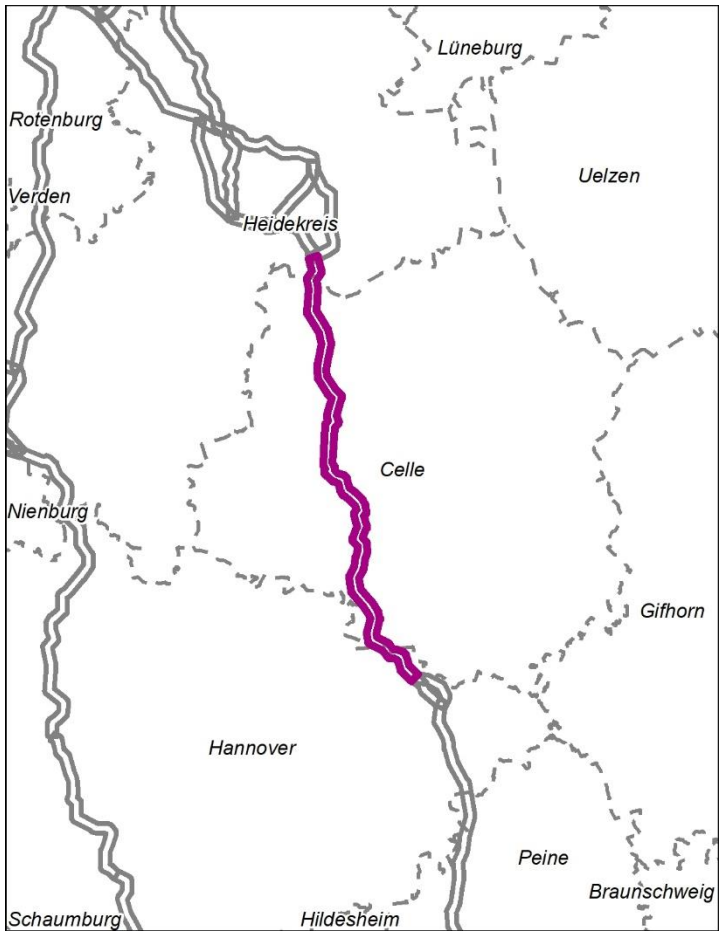
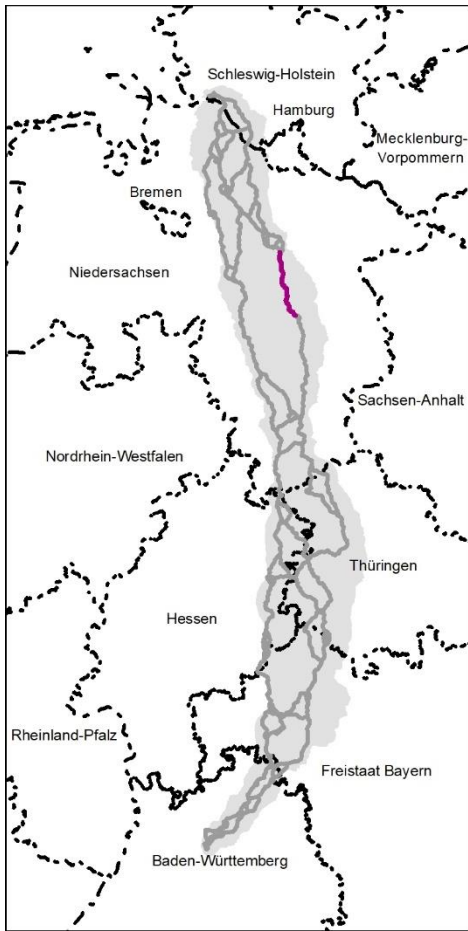
	Bundesfachplanung SuedLink	
A100_ARGESL_P8_SL_B_KOM_1001	 Von der Europäischen Union kofinanziert Fazilität „Connecting Europe“ <small>Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder und nicht die Meinung der Europäischen Kommission</small>	
<p>Höchstspannungsleitung Brunsbüttel – Großgartach; BBPIG Vorhaben Nr. 3</p> <p>sowie</p> <p>Höchstspannungsleitung Wilster bis Grafenrheinfeld; BBPIG Vorhaben Nr. 4</p>		
<p>Abschnitt B (von Scheeßel bis Bad Gandersheim / Seesen)</p>		
<p>Kommunikationsunterlage zu den Unterlagen nach § 8 NABEG</p> <p>Steckbrief TKS 53a</p>		






0	07.02.2019	Kommunikationsunterlage zu den Unterlagen nach § 8 NABEG	SteL, SweP, VoIB	WeiH, AlfL	OstA
Vers	Datum	Ausgabe	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

 TRÄNSNET BW	Bundesfachplanung SuedLink	
STECKBRIEF TRASSENKORRIDORSEGMENT (TKS) 53A		
ÜBERBLICK		
<p>Herkunft des TKS: Der nördliche Teil des TKS 53 aus den Antragsunterlagen nach § 6 NABEG/ von der Bundesnetzagentur in den Festlegungen nach § 7 Abs. 4 NABEG bestätigt/ geteilt an dem Gelenkpunkt mit TKS 344</p>		
<p>Länge des Trassenkorridorsegments: 51,4 km</p>		
<p>Vorhaben: V3 und V4</p>		
<p>Bundesland: Niedersachsen</p> <ul style="list-style-type: none">Landkreis: Heidekreis<ul style="list-style-type: none">○ Gemeinde WietzendorfLandkreis: Celle<ul style="list-style-type: none">○ Stadt Bergen○ gemeindefreier Bezirk Lohheide○ Gemeinde Winsen (Aller)○ Stadt Celle○ Gemeinde Hambühren○ Gemeinde AdelheidsdorfLandkreis: Region Hannover<ul style="list-style-type: none">○ Stadt Burgdorf○ Gemeinde Uetze		







Übersicht Untersuchungsraum und Trassenkorridor-Netz

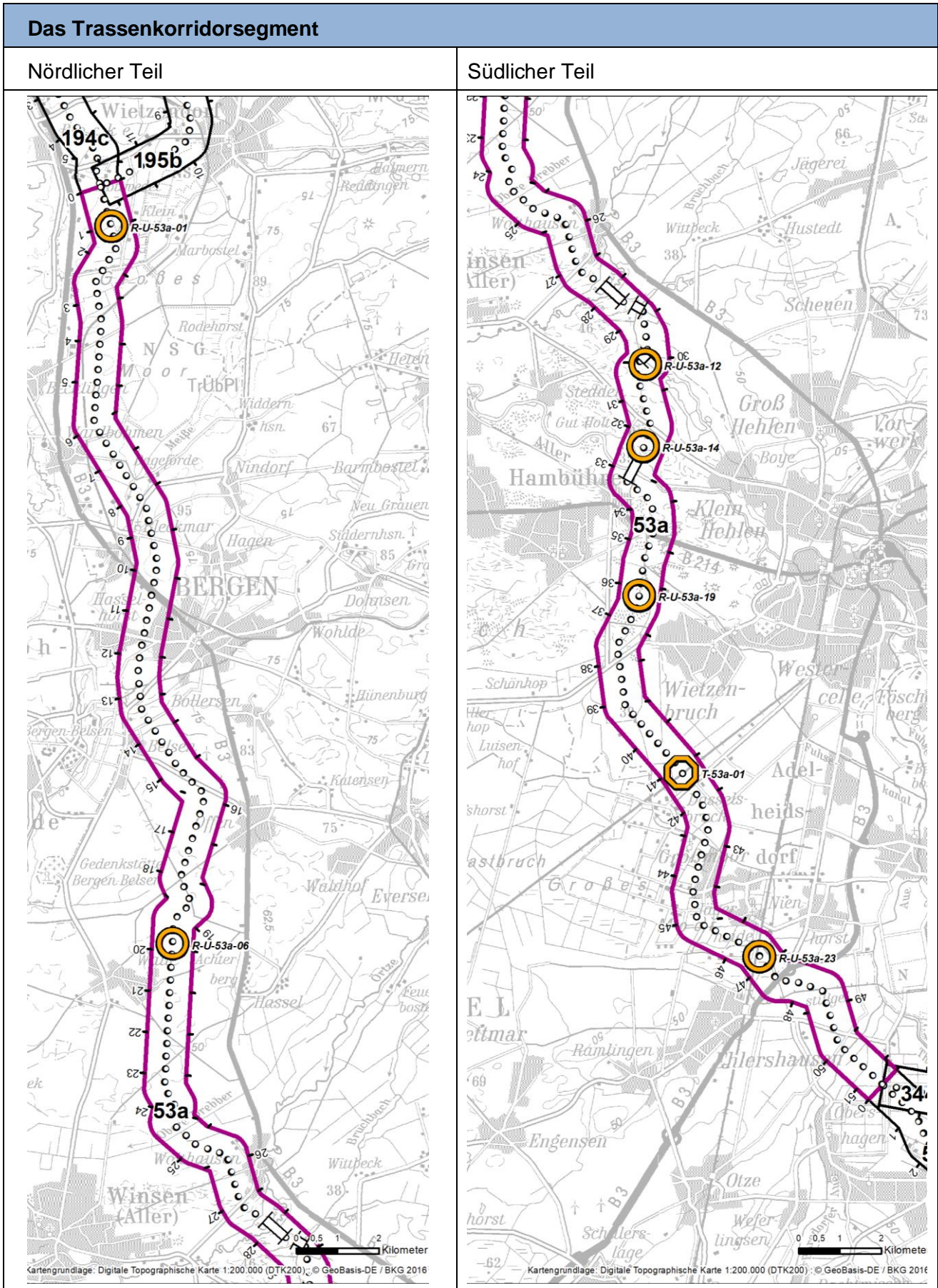


Legende:

-  ausgewähltes Trassenkorridorsegment
-  übrige Trassenkorridorsegmente
-  Eingeschränkter Planungsraum¹ / Unterbohrung
-  Eingeschränkter Planungsraum¹ / offene Bauweise
-  Verbindungslinie Erdkabel²

Eingeschränkte Planungsfreiheit mit hohem oder sehr hohem Realisierungshemmnis

		Umweltbericht				
		Kombination	R	U	194c	03
		Technik				
sehr hoch	hoch		R - Riegel	U - Umweltbericht	TKS-Nummer	lfd. Nummer
			E - Engstelle	K - Kombination		
				T - Technik		



Kurzbeschreibung des Verlaufes

Das Trassenkorridorsegment (TKS) verläuft

- beginnend westlich von Wietzendorf zunächst in südliche Richtung bis Ehlershausen, dabei westlich vorbei an Bergen und Celle sowie östlich vorbei an Winsen (Aller) und Hambühren.
- Das TKS 53a bildet die Weiterführung der TKS 194c und 195b und mündet bei Obershagen in die TKS 53b sowie 344.

Begründung für den Verlauf

- Generell strebt das TKS einen kurzen, gestreckten Verlauf an.
- Von Wietzendorf kommend, nimmt das TKS 53a die angestrebte südliche Verlaufsrichtung auf. Der Verlauf orientiert sich dabei östlich entlang des militärischen Geländes des NATO-Truppenübungsplatzes Bergen und der Bundesstraße B3 bis südlich von Bergen und verläuft durch relativ konfliktarme Bereiche. Die Siedlungsbereiche von Becklingen, Wardböhlen, Bleckmar und Hasselhorst werden dabei umgangen. Randlich ragen Teile von Schutzgebieten (z. B. das FFH-Gebiet DE 3125-301 „Großes Moor bei Becklingen“ mit dem deckungsgleichen Naturschutzgebiet bzw. ebenso das Naturschutzgebiet „Wietzendorfer Moor“) sowie das Moorgebiet „Großes Moor“ zwischen Wietzendorf und Bergen in den Korridor hinein. Der Passageraum ist jedoch ausreichend. Innerhalb dieses Bereichs des TKS liegen außerdem mehrere kleinflächige Waldgebiete mit zerstreuten Ausprägungen.
- Der Passageraum zwischen den Siedlungsbereichen von Hasselhorst und Bergen wird genutzt, um nicht weiter vom südlich gerichteten Verlauf abweichen zu müssen und um die Vorranggebiete für Rohstoffe sowie Moor- und Waldgebiete östlich von Bergen zu umgehen.
- Im weiteren Verlauf orientiert sich das TKS 53a sowohl an den Siedlungsbereichen von Winsen/Aller, Hambühren und Celle, an den großflächig ausgeprägten Waldgebieten zwischen Bergen und Celle sowie am NATO-Truppenübungsplatz Bergen im Westen des TKS.
- Um die Siedlungsbereiche von Winsen/Aller und Hambühren zu umgehen, werden die FFH-Gebiete DE 3026-301 „Örtze mit Nebenbächen“, DE 3226-331 „Entenfang Boye und Bruchbach“ sowie DE 3021-331 „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, unter Oker“ an einer möglichst schmalen Stelle gequert.
- Ab Ehlershausen muss der Verlauf des TKS 53a erneut in südöstliche Richtung verschwenkt werden, um die Siedlungsbereiche von Ehlershausen, Burgdorf und Lehrte zu umgehen. In diesem Bereich liegen das Moorgebiet bei Ehlershausen sowie ein Waldgebiet östlich von Burgdorf im Verlauf.

Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit ³	
Kombinierte Riegel/ Engstellen ⁴	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis⁵ Sehr hoch: 0 ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Hoch: 0
Riegel ⁶ und Engstellen ⁷ aus der Bautechnik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Sehr hoch: 0 ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Hoch: 1
Riegel und Engstellen aus dem Umweltbericht zur SUP	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Sehr hoch: 0 ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Hoch: 6
Riegel und Engstellen aus der RVS	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Sehr hoch: 0 ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Hoch: 0

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – RVS	
<p>Raumverträglichkeitsstudie (RVS)</p> <p><i>Zweck: Ermittlung, Beschreibung und Bewertung des Umfangs der ggf. unvermeidlichen Konflikte zwischen der Planung und den Erfordernissen der Raumordnung zur Ermittlung eines möglichst raumverträglichen Trassenkorridors</i></p>	<p>Die nachfolgend dargestellte Konformität stellt die Vereinbarkeit des Erdkabelvorhabens mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung dar⁸. Die Konformität wird für Gebiete beschrieben, denen im Rahmen der Bearbeitung ein sehr hohes oder hohes Konfliktpotenzial zugewiesen wurde. Bereiche mit mittlerem und geringem Konfliktpotenzial sind mit dem Vorhaben (voraussichtlich) immer vereinbar, sodass auf eine ausführliche Beschreibung verzichtet wird.</p> <p>Im TKS befinden sich Vorranggebiete (VRG) Zentrales Siedlungsgebiet (Bergen, km 10,6-12,1; Celle, km 39,0). Die VRG umfassen die Ortslagen von Bergen und Celle und ragen randlich von Osten in das TKS hinein. Alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen müssen mit der vorrangigen Zweckbestimmung vereinbar sein. Die Festlegungen (Siedlungsgebiet) stehen dem Erdkabelvorhaben grundsätzlich entgegen, weil eine Querung entsprechend der regionalplanerischen Vorrangausweisung</p>

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – RVS

ausgeschlossen werden muss. Das in Aufstellung befindliche Ziel stellt ein sonstiges Erfordernis der Raumordnung dar. Es wird davon ausgegangen, dass die Konformität durch Abstimmung der Planungen und Trassierung erreicht werden kann.

Im TKS befinden sich VRG Natura2000 (km 1,5-3,7; 27,7-28,2; 28,7-31,1; 32,0-34,1). Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen (z. B. Erdkabelvorhaben) sind nur unter wenigen Voraussetzungen (§ 34 BNatSchG) zulässig. Das VRG Natura 2000 bei km 1,5-3,7 umfasst das FFH-Gebiet DE 3125-301 „Großes Moor bei Becklingen“ und ragt von Osten randlich in das TKS hinein. Es könnte in ausreichendem Abstand zur Schutzgebietsgrenze östlich umgangen werden. Unter Annahme einer angepassten Trassierung kann die Konformität erreicht werden. Es ist eine geschlossene Querung (HDD-Bohrung) der FFH-Gebiete DE 3026-301 „Örtze mit Nebenbächen“ und DE 3226-331 „Entenfang Boye und Bruchbach“ vorgesehen, wodurch keine Beeinträchtigungen der VRG zu erwarten sind und die Konformität erreicht werden kann.

Zwischen km 46,0-46,4 befindet sich ein VRG regional bedeutsame Sportanlage (Flugsport). Der Flugplatz Ehlershausen ragt äußerst randlich von Süden in das TKS hinein. Alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen (z. B. Erdkabelvorhaben) müssen mit der Zweckbestimmung (hier Nutzung für den Flugsport) vereinbar sein, eine Querung wird in der Raumordnung nicht kategorisch ausgeschlossen. Im Falle einer Querung treten als Wirkungen temporäre Flächenverluste sowie Vegetationsbeseitigung/Veränderung der Struktur auf. Die Konformität kann durch die Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen hergestellt werden.

Im TKS befinden sich Vorbehaltsgebiete (VBG) für Rohstoffgewinnung (km 8,0-8,8; 10,4-11,1). Die VBG ragen von Osten bzw. von Westen weit in das TKS hinein. Im Bereich eines verlegten Erdkabels wäre theoretisch kein Rohstoffabbau mehr möglich. Die Konformität kann durch Abstimmungen mit dem Betreiber oder Flächeninhaber über eine mögliche Querung des VBG oder durch entsprechende Trassierung hergestellt werden.

Bei km 12,5-13,4 befindet sich ein VRG Sperrgebiet im TKS. Die Realisierung einer Erdverkabelung im Bereich von Militärflächen ist grundsätzlich nicht umsetzbar. Baumaßnahmen in militärischen Sperrgebieten sind grundsätzlich nicht zulässig. Eine Querung

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – RVS	
	<p>muss entsprechend der regionalplanerischen Vorrangausweisung ausgeschlossen werden. Somit ist die Konformität im Falle einer Querung des Sperrgebietes nicht erreichbar. Für Flächen, in denen keine Konformität erreicht werden kann, können durch Maßnahmen wie eine angepasste Trassierung oder die Wahl einer anderen Bauweise (Unterbohrung) der Konflikt mit dem Ziel entweder direkt oder in der folgenden Planungsstufe in Abstimmung mit dem jeweiligen Flächeninhaber voraussichtlich vermieden werden.</p>
	<p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none">○ Sehr hoch: 0○ Hoch: 0
	<p>Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine zu berücksichtigenden hinreichend verfestigten raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im TKS 53a vorhanden.</p>

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – SUP

Strategische Umweltprüfung (SUP)

Zweck: Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen des Vorhabens zur frühzeitigen Abschätzung der möglichen Folgen des Vorhabens für die Umwelt

Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit

Im TKS 53a befinden sich sechs Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit und hohem Realisierungshemmnis, diese entstehen aus Umwelt- und Artenschutzbelangen:

- R-U-53a-01 bei km 1,0: An dieser Stelle befinden sich faunistische Habitatkomplexe (Lebensräume) (B-NI-043 und B-NI-044), Biotop- und Nutzungsstrukturen sowie das Naturschutzgebiet „Wietzendorfer Moor“. Potenzielle Lebensräume von Koloniebrütern sowie des Kranichs sind ebenfalls vorhanden.
- R-U-53a-06 zwischen km 16,0 bis 24,2: Es liegen Biotop- und Nutzungsstrukturen vor, zudem ist die Querung potenzieller Lebensräume von Wolf, Wildkatze sowie Waldfledermäusen nicht auszuschließen.
- R-U-53a-12 bei km 30,1: Potenzielle Lebensräume des Fischadlers und einer Großvogelart sowie nachgewiesene Lebensräume des Kranichs.
- R-U-53a-14 bei km 32,3: Potenzieller Lebensraum der Schlingnatter und des Kranichs.
- R-U-53a-19 bei km 36,2: Potenzieller Lebensraum von Wolf, baumbrütenden Greifvögeln sowie Waldfledermäusen.
- R-U-53a-23 bei km 46,6: An dieser Stelle liegen Biotop- und Nutzungsstrukturen, Moorböden, das Naturschutzgebiet „Altes Moor“ und ein faunistischer Habitatkomplex (B-NI-053). Potenzieller Lebensraum von Kranich, Bechsteinfledermaus und Waldfledermäusen.

Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit⁹

Im TKS 53a befinden sich mehrere Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit:

- Gewerbe- und Industrieflächen befinden sich bei km 1,5, km 2,5, km 23,5 sowie zwischen km 38,5 und 39,0 im TKS.
- Militärische Anlagen (NATO-Truppenübungsplatz Bergen) reichen zwischen km 12,5 und 13,5 sowie zwischen km 18,0 und 18,5 randlich in das TKS.
- Ein Windpark liegt zwischen km 15,0 und 16,0.

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – SUP	
	<ul style="list-style-type: none"> Ein Flugplatz befindet sich auf Höhe von km 46,0 (Segelflugplatz Ehlershausen) randlich im TKS.
	<p>Im TKS befindet sich eine hohe Anzahl von Flächen mit mittlerem und geringem Konfliktpotenzial¹⁰: Im Vergleich der Korridore sind in der Regel nur die Stufen hoch und sehr hoch relevant.</p>
<p>Schutzgut¹¹-übergreifendes Konfliktpotenzial in % der TKS-Fläche</p> <ul style="list-style-type: none"> Sehr hoch: 37,7 % Hoch: 62,3 % 	<p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sehr hoch: 0 Hoch: 6

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – Natura 2000	
<p>Untersuchungen zur Natura 2000-Verträglichkeit</p> <p><i>Zweck: Prüfung eventueller Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten durch das Vorhaben zur frühzeitigen Berücksichtigung von Vorgaben des Gebietschutzes in Bezug auf die Erhaltungsziele und den Schutzzweck von Natura 2000-Gebieten (FFH = Flora-Fauna-Habitat, VSch-Gebiet = Vogelschutzgebiet)</i></p>	<p><u>Natura 2000-Vorprüfungen</u></p> <p>Durch das Vorhaben sind keine Beeinträchtigungen in folgendem Gebiet anzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 3426-301 „Örtze mit Nebenbächen“ <p>Durch das Vorhaben sind Beeinträchtigungen in folgenden Gebieten nicht auszuschließen, weshalb diese einer Verträglichkeitsprüfung unterzogen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 3021-331 „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“ FFH-Gebiet DE 3125-301 „Großes Moor bei Becklingen“ FFH-Gebiet DE 3226-331 „Entenfang Boye und Bruchbach“ <p><u>Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen</u></p> <p>In folgenden Gebieten sind erhebliche Beeinträchtigungen, ohne Berücksichtigung schadensbegrenzender Maßnahmen, auszuschließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet DE 3021-331 „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“ FFH-Gebiet DE 3226-331 „Entenfang Boye und Bruchbach“

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – Natura 2000	
	<p>Unter Berücksichtigung schadensbegrenzender Maßnahmen sind in folgenden Gebieten erhebliche Beeinträchtigungen auszuschließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ FFH-Gebiet DE 3125-301 „Großes Moor bei Becklingen“ <i>Maßnahme:</i> Bauzeitenregelung

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – ASE		
<p>Artenschutzrechtliche Ersteinschätzung (ASE)</p> <p><i>Zweck: Prüfung der Betroffenheit des planungsrelevanten Artenspektrums durch das Vorhaben unter Berücksichtigung von Vermeidungs-/ vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen</i></p>	<p>Bereiche eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 0 ○ Hoch: 6 	<p>Arten und Artengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Baumbrütende Greifvögel ○ Bechsteinfledermaus ○ Fischadler ○ Kranich ○ Laubfrosch ○ Moorfrosch ○ Nachtkerzenschwärmer ○ Raubwürger ○ Schlingnatter ○ Schwarzstorch ○ Waldfledermäuse ○ Wiesenlimikolen ○ Wildkatze ○ Wolf

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – SöpB	
<p>Sonstige öffentliche und private Belange (SöpB)</p> <p><i>Zweck: frühzeitige Berücksichtigung und Ermittlung der Betroffenheit privater und öffentlicher Belange über den Untersuchungsrahmen von RVS und SUP hinaus (Vervollständigung des Abwägungsmaterials im Verfahren)</i></p>	<p>Belange der Forstwirtschaft/ Sonder- und Dauerkulturen der Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Landwirtschaft: 0,3 % der Fläche des TKS. <p>Mehrere vereinzelte Flächen mit der Funktion „Baumschule“ befinden sich im TKS (z. B. bei Bergen, km 12,0 und Adelheidsdorf, km 45,0). Aufgrund ihrer Lage und Ausdehnung ist eine</p>

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – SöpB

	<p>Umgehung voraussichtlich in beiden Fällen möglich, Auswirkungen sind nicht zu erwarten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Forstwirtschaft: 37,7 % der Fläche des TKS. <p>Es handelt sich im Wesentlichen um drei große zusammenhängende Waldgebiete, die sich über die gesamte Breite des TKS erstrecken und voraussichtlich nicht umgangen werden können (z. B. zwischen Offen und Wolthausen (km 16,5-24,0), bei Hambühren (km 31,0-39,0)). Weitere vereinzelt Waldbereiche, die vollständig im Korridor liegen oder randlich hineinragen, können aufgrund ihrer Lage voraussichtlich umgangen werden.</p>
--	---

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – ISE

<p>Immissionsschutzrechtliche Ersteinschätzung (ISE)</p> <p><i>Zweck: Ersteinschätzung immissionsschutzrechtlicher Betroffenheit durch Schall, elektrische Feldstärke und magnetische Flussdichte im Bereich der Konverter und der Erdkabelbaustellen</i></p>	<p>Prognostisch wird von einer Einhaltung aller immissionsschutzrechtlichen Vorgaben von Bundesverordnungen sowie Verwaltungsvorschriften ausgegangen.</p>
---	--

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – Prognose der wasserrechtlichen Zulässigkeit

<p>Prognose der wasserrechtlichen Zulässigkeit</p> <p>Fachbeitrag Wasser</p> <p><i>Zweck: Ermittlung von Bereichen, die ein Realisierungshemmnis bezüglich der Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und der EU-Wasserrahmenrichtlinie aufweisen</i></p>	<p>Nachfolgend aufgeführt sind Bereiche innerhalb des TKS 53a, die eine sehr hohe oder hohe spezifische Empfindlichkeit¹² aufweisen. Bereiche mit mittlerer und geringer Empfindlichkeit sind mit dem Vorhaben (voraussichtlich) immer vereinbar, sodass auf eine ausführliche Beschreibung verzichtet wird.</p> <p>Wasserschutzgebiete (WSG) der Schutzzonen I und II weisen eine sehr hohe spezifische Empfindlichkeit auf. Es ist keine wasserrechtliche Zulässigkeit zu erwarten. Für die weiteren Schutzzonen III, IIIA und IIIB mit mittlerer, hoher und sehr hoher spezifischer Empfindlichkeit werden im Planfeststellungsverfahren Anträge auf Befreiung nach § 52 Abs. 1 WHG gestellt. Konflikte können im Rahmen der Planfeststellung ggf. durch eine geeignete</p>
---	---

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – Prognose der wasserrechtlichen Zulässigkeit

Trassenführung vermieden werden. Im TKS befinden sich die folgenden WSG:

- WSG Wietzendorf, Zone III, hohe spezifische Empfindlichkeit, ragt bei km 0,0-0,5 in das TKS.

Bei vorhandenen Stillgewässern mit einer sehr hohen spezifischen Empfindlichkeit können Konflikte im nachfolgenden Planungsschritt (Planfeststellung) durch eine geeignete Trassenführung vermieden werden. Im TKS befinden sich die folgenden Stillgewässer mit einer sehr hohen spezifischen Empfindlichkeit:

- Es befinden sich zahlreiche Stillgewässer im TKS bei km 1,0-2,0; 3,0-6,1; 8,0; 11,9-13,0; 20,7; 27,9; 30,0-30,8; 32,1-32,9; 37,8; 39,3; 44,1-44,7; 49,1-49,6. Bei km 30,5 ragen größere Stillgewässer randlich von Westen ins TKS.

Innerhalb des TKS befinden sich flächendeckend die Grundwasserkörper „Örtze Lockergestein rechts“, „Örtze Lockergestein links“ und „Wietze/Fuhse Lockergestein“. Sie weisen aufgrund ihres schlechten chemischen Zustands eine hohe spezifische Empfindlichkeit auf. Eine detaillierte Betrachtung der Grundwasserkörper wird auf der nachfolgenden Planungsebene der Planfeststellung durchgeführt.

Bündelungsoptionen¹³

- Das TKS 53a kann im Bereich von einer Bahnlinie über insgesamt ca. 2,5 km gebündelt verlaufen (zwischen Becklingen und Wardböhlen). Damit kann die Beeinträchtigung von VRG zur Verbesserung der Landschaftsstruktur und des Naturhaushaltes und von Waldbereichen voraussichtlich verringert bzw. vermieden werden.
- Das TKS 53a kann im Bereich von einer Bahnlinie über insgesamt ca. 1,3 km gebündelt verlaufen (zwischen Hänigsen und Ehlershausen). Damit kann die Beeinträchtigung von VRG für Natur und Landschaft, von Waldbereichen und von VRG Hochwasserschutz voraussichtlich verringert bzw. vermieden werden.
- Das TKS 53a kann im Bereich einer 110 kV-Freileitung über insgesamt ca. 2,6 km gebündelt verlaufen (zwischen Hänigsen und Ehlershausen). Damit kann die Beeinträchtigung von VRG für Natur und Landschaft, von Waldbereichen und von VRG für Hochwasserschutz voraussichtlich verringert bzw. vermieden werden.

¹ Eingeschränkter Planungsraum =

Vorschlag einer potenziellen Trassenachse (potTA), um die Querbarkeit eines Bereichs eingeschränkter Planungsfreiheit mit sehr hohem Realisierungshemmnis (rot) prüfen zu können; ggf. wird auch die konkrete Bauweise angenommen.

² Erdkabelverbindungsline =

Verbindet zwei Bereiche mit eingeschränktem Planungsraum (potTA). Die Linie liegt grundsätzlich mittig im Trassenkorridor und orientiert sich an der kürzesten Verbindung. Sie bildet den Ausgangspunkt, um zusammen mit der lokalen Öffentlichkeit eine raumverträgliche Leitungsführung im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens zu finden.

³ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit =

Riegel und Engstellen aus Flächen sehr hoher Bewertung in den Einzelunterlagen oder kombiniert aus allen Unterlagen.

⁴ Kombinierte Riegel/ Engstellen =

Riegel/ Engstellen verschiedener Belange (Umweltbelange SUP, N2000, ASE + Technik bzw. RVS), die räumlich eng beieinander liegen, so dass eine gemeinsame Betrachtung zur Querung des Bereichs erfolgen muss.

⁵ Realisierungshemmnis =

Sehr hoch: Der Riegel/ die Engstelle kann auch unter Berücksichtigung von Maßnahmen und Vorkehrungen nicht gequert werden.

Hoch: Der Riegel/ die Engstelle kann nur unter Berücksichtigung von Maßnahmen und Vorkehrungen (z.B. Abstimmung mit dem Betreiber/ Eigentümer der Fläche im Rahmen des nächsten Planungsschrittes) gequert werden.

⁶ Riegel =

Durchgehender Bereich im Korridor, gebildet durch mindestens ein Kriterium mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit oder Lücken zwischen einem oder mehreren Kriterien mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit mit einem Passageraum von ≤ 50 m (Stammstrecke = beide Vorhaben werden unmittelbar parallel verlegt) bzw. ≤ 30 m (Normalstrecke = nur ein Vorhaben).

⁷ Engstelle =

Engstelle bzw. Lücke zwischen einem oder mehreren Kriterien mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit mit einem Passageraum ≤ 150 m (Stammstrecke = beide Verbindungen werden unmittelbar parallel verlegt) bzw. ≤ 100 m (Normalstrecke = nur eine Verbindung).

⁸ RVS – Konformität =

Die Prüfung der Konformität mit den entsprechenden Zielen und Grundsätzen der Raumordnung erfolgt basierend auf dem spezifischen Restriktionsniveau und dem ermittelten Konfliktpotenzial für die Konflikte in jedem Trassenkorridorsegment. Entsprechend sind für die Bewertung der Konformität die gleichen Bedingungen (Bauweise und Bündelungsoption) anzunehmen wie für die Einstufung des Konfliktpotenzials.

⁹ Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit =

Zu den Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit gehören Windkraftanlagen und Windparks, Solaranlagen, Gewerbe- und Industriegebiete sowie Flughäfen, militärische Anlagen, Ver- und Entsorgungsanlagen, Deponien und Altlasten sowie Tagebaue.

¹⁰ SUP – Konfliktpotenzial =

Grad der Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Zielen des Umweltschutzes. Das Konfliktpotenzial wird auf der Grundlage der spezifischen Empfindlichkeit in Verbindung mit der konkreten Bauweise (bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkungen, geschlossen/ offen) ermittelt.

¹¹ Schutzgüter =

Zu den betrachteten Schutzgütern (SG) gehören gemäß § 2 UVPG:

1. SG Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit, 2. SG Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, 3. SG Boden und Fläche, 4. SG Wasser, 5. Schutzgüter Luft und Klima, 6. SG Landschaft, 7. SG Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter, 8. Wechselwirkung zwischen den Schutzgütern.

¹² Allgemeine/ spezifische Empfindlichkeit =

Empfindlichkeit der betrachteten Kriterien gegenüber den möglichen Wirkungen des Vorhabens. Man unterscheidet zwischen der theoretischen „allgemeinen Empfindlichkeit“ und der „spezifischen Empfindlichkeit“, welche die konkrete Ausprägung der SUP-Kriterien im festgelegten Untersuchungsraum beschreibt.

¹³ Bündelungsoptionen =

Zu den potenziellen Bündelungsoptionen für das Erdkabelvorhaben zählen vorhandene Hoch- und Höchstspannungsleitungen ab 110 kV, Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen, erdverlegte Infrastrukturen, Bahnstrecken und Bahnstrom sowie vorhandene Infrastrukturen in Waldbereichen.